

Bürgerbeteiligung „Älter werden in Emmendingen“

Gemeinsamer Austausch zwischen Stadtverwaltung, Bürgern und Vertretern der Seniorenarbeit am 15. Oktober 2016

Knapp 30 interessierte Bürgerinnen und Bürger sowie in der Seniorenarbeit Tätige konnten von Oberbürgermeister Stefan Schlatterer in der Fritz-Boehle-Halle begrüßt werden. Fast drei Stunden lang wurden gemeinsam die Themen der 2015 durchgeführten Befragung vertieft und erste Handlungsansätze entwickelt.

Warum eine Bürgerbeteiligung zum Thema „Älter werden“?

Nach Durchführung der Bürgerbefragung mit einer sehr erfreulichen Rücklaufquote von ca. 50 Prozent sollten die Ergebnisse der Emmendinger Bevölkerung vorgestellt und direkt mit den Bürgerinnen und Bürgern im gemeinsamen Austausch weiterentwickelt werden.

Deshalb wurden alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie interessierte Vertreter von Senioreneinrichtungen, ehrenamtlichen Gremien und Vereinen eingeladen, sich am 15.10.2016 im Foyer der Fritz-Boehle-Halle zum Thema auszutauschen.



Schritt 1: Vorstellung der Ergebnisse der Befragung

Zunächst führte Pablo Rischard vom Zentrum für zivilgesellschaftliche Entwicklung Freiburg in die Ergebnisse der im November 2015 durchgeführten Befragung „Älter werden in Emmendingen“ ein. Die Ge-

samtergebnisse sind auf der Internetseite der Stadt Emmendingen unter der Rubrik Senioren abrufbar.



Schritt 2: Vertiefung der Themen in Gruppen

Anschließend fanden sich die Teilnehmer in drei Gruppen zusammen, in denen die einzelnen Themenbereiche der Befragung durchgegangen und Anliegen beziehungsweise Probleme gesammelt wurden. Es wurden jedoch nicht nur Schwierigkeiten diskutiert, sondern auch Lösungsvorschläge und Ideen für Maßnahmen entwickelt.

Schritt 3: Zusammenführung der Ergebnisse

Die Ergebnisse aus den Gruppen wurden dem gesamten Plenum vorgestellt. Nach der Veranstaltung wurden sie thematisch weiter zusammengefasst.

Ergebnisse aus den Gruppen

Wohnen

Problem / Anliegen	Lösungsvorschlag / Maßnahme
Beratungsbedarf bzgl. Förderungen für Umbauten o.ä.	<ul style="list-style-type: none"> • VdK bietet ab Jan. 2017 Wohnbauberatung im Landkreis Emmendingen an
Generationenübergreifendes Bauen	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Bauprojekten durch Stadt • Konzepte alternativer Wohnformen bekannt machen
Bedarf an barrierefreiem, bezahlbarem Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefreien, bezahlbaren Wohnraum schaffen

Bus und Bahn

Problem / Anliegen	Lösungsvorschlag / Maßnahme
Fahrkartenautomaten schlecht bedienbar	<ul style="list-style-type: none"> • Kurs „Hilfe am Automaten“ – gibt es schon
Hoher Buseinstieg	<ul style="list-style-type: none"> • Anhebung der Bordsteine an Haltestellen • Hilfe durch Busfahrer beim Einsteigen
Einmalfahrten für Sozialhilfeempfänger, z.B. im Pflegeheim, kaum bezahlbar	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialticket für Stadtbus einführen • Fahrdienste organisieren
Fahrzeiten des Stadtbus am Wochenende (Sonntag) nicht ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> • Engerer Fahrplan Stadtbus am Wochenende
Car-Sharing fehlt im Bürkle-Bleiche – z.B. Auto für große Einkäufe	<ul style="list-style-type: none"> • Car-Sharing Standort Bürkle-Bleiche einrichten
AST nicht mit Rollator nutzbar – keine Info im Fahrplanheft	<ul style="list-style-type: none"> • Info „AST nicht Rollator geeignet“ ins Fahrplanheft aufnehmen oder entsprechend große AST einsetzen
Ortschaften: Mobilität schwierig	-

Einkaufen und grundlegende Angebote

Problem / Anliegen	Lösungsvorschlag / Maßnahme
Treffpunkte für Senioren gewünscht	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgercafe (z.B. Riegel / ehrenamtlich) • Koordination/Kümmerer erforderlich • Regelmäßig, offen, gemütlich
Windenreute/Ortschaften: Einkaufsmöglichkeiten nicht vorhanden	<ul style="list-style-type: none"> • Idee: mobiler Einkaufsservice • Hilfe beim Bestellen übers Internet bieten
Wegfall kleiner Filialen	<ul style="list-style-type: none"> • Hilfe und Begleitung beim Einkaufen durch Ehrenamtliche, Unterstützung durch Stadt
Windenreute/Ortschaften: Bankfilialen und Automaten werden abgebaut	<ul style="list-style-type: none"> • Abheben bei manchen Geschäften an der Kasse möglich (z.B. Rewe) • Evtl. Vor-Ort-Sprechstunde der Banken • Infos müssen weitergegeben werden (z.B. Abhebemöglichkeit in Supermarkt)
Aus Umfrage Defizit bei Angeboten für Senioren erkennbar	<ul style="list-style-type: none"> • Herausfinden: Was wird denn an Angeboten gewünscht?



Öffentlicher Raum

Problem / Anliegen	Lösungsvorschlag / Maßnahme
Fahrräder auf dem Markt	-
Parksituation: Parkplatzbemessung knapp, Aussteigen ist schwierig bzw. Konflikt mit Nutzern auf Bürgersteig	<ul style="list-style-type: none"> • Parkplätze ausreichend groß planen • Bei der Planung Nutzerkonflikte vermeiden
Benutzbarkeit der glatten Wege in Innenstadt eingeschränkt, z.B. durch Blumenkübel, Werbeständer	<ul style="list-style-type: none"> • Hindernisse von glatt gepflasterten Wegstrecken in der Innenstadt entfernen bzw. durch kleinere ersetzen
Mehr Sitzmöglichkeiten / fehlen in Kandelstraße, entlang Kanal	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Bänke in der Kandelstraße und entlang des Kanals aufstellen
Hundekot(beutel) bleibt liegen	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr Mülleimer aufstellen
Illegale Müllentsorgung	-
Hindernisse sind oft schwer sichtbar	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtbarmachen von Hindernissen z.B. Betonpfeilern/Poller • Berücksichtigung von Seheinschränkungen bei der Verkehrs-/Bauplanung • Ausreichende Beleuchtung auf Wegen
Absenken von Bordsteinen	<ul style="list-style-type: none"> • Bordsteine im Stadtgebiet absenken
Kopfsteinpflaster	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr glatte Wege schaffen
Unterführung Bahnhof ist „Pinkelecke“	-
Toiletten im Einkaufszentrum geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> • Nette Toilette bekannter machen
Windenreute: Gehwege an Übergängen hoch	<ul style="list-style-type: none"> • Absenkung von Bordsteinen in Windenreute im Zuge von Sanierungen

Hilfe und Unterstützung im Alltag

Problem / Anliegen	Lösungsvorschlag / Maßnahme
Bedarf an niedrigschwelligen Hilfen wächst und wird wachsen (z.B. auch durch das Pflegestärkungsgesetz II) – Ortschaften schlecht abgedeckt	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau eines Netzwerks • Anlaufstelle für Koordination, Schulung und Begleitung • Rechtsform z.B. Riedlinger Modell: Genossenschaft • Beginn durch engagierte Bürger, Unterstützung durch Stadt

Ehrenamtliches Engagement

Problem / Anliegen	Lösungsvorschlag / Maßnahme
Ehrenamtsbörse verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Ansprache notwendig • Anbindung Ehrenamtsvermittlung an „Bürger- und Stadtteilzentren“, Personen als Ansprechpartner • Börse stärken: Ansprechpartner notwendig, schlecht zu finden